

wieder als Einzelnes zu der Gesamtheit. Hier in dem Gebiete der Baukunst ist also eurhythmische Anordnung aller Theile des Gebäudes zu einem Ganzen, nicht allein des Zweckes, sondern auch der Anschauung wegen nothwendig. Zu gleicher Zeit aber auch ist sie die Vereinigung des einzelnen Bauwerks mit seiner übrigen baulichen Umgebung. Von diesem Standpunkte aus, liegt dem Baumeister ob, die Grundlinien seines Plans symmetrisch und eurhythmisch zu gestalten, und denselben in die bestehende Umgebung symmetrisch und eurhythmisch einzuordnen.

Das Charakteristische, als solches, ergiebt sich erst in der individuellen Gestaltung des Bauwerkes; es entspringt keineswegs allein aus dem Zwecke, sondern entwickelt sich aus der Idee selbst. Diese, nach äußerer Gestaltung strebend, sich an die Zweckbedingung anschließend, das Gemeine des aus dem Zwecke entstandenen veredelnd. Auf diese Weise verwandelt sich die schlechte Stütze mit ihrem Auslagsteine zur zierlichen Säule, mit reich geschmücktem Knauf. Das Gebälke veredelt sich zum Kranz-Gesims, mit reichen Zahnschnitten, Eiern und Sparrenköpfen verziert.

Nicht allein das Ideale, die Vernunftseite des menschlichen Gemüths, wird Bildnerin in der Gestaltung der Bauformen; Geschichte und Gemüth wirken hier ebenfalls ein. Auf diese Weise wird die Baukunst in verschiedene Bauarten getheilt, die theils gesetzlich-systematisch feststehend, oder nur geschichtlich geworden.

Die Seite der Vernunft und die des Gemüthes, in der Geschichte der Baukunst sich entgegensehend, haben zwei Bauarten geschichtlich entwickelt, welche die Pole der Baukunst anzeigen. Zwischen sie haben sich allmählig in dem Laufe der Zeiten alle übrige Bauarten als einzelne Erscheinungen in der Sphäre des Bauwesens eingeschichtet. Vollendet ist die Bahn von einem Pole zum andern. Zwischen der egyptisch-griechischen und christlich-alt-deutschen Baukunst, sind eingetragen als Mittelglieder, die römische, fränkische, bizantinische, maurische, neuromische und moderne. In diesem geschichtlich abgeschlossenen Gebiete der Baukunst hat der Baumeister unserer Zeit das Recht der prüfenden Auswahl für die Bauart und den Styl des von ihm zu errichtenden Gebäudes. Das Charakteristische eines Museums bedingt weit mehr die Formen der griechischen und römischen Baukunst als diejenigen der christlich-deutschen. Das ganze Gebiet der Plastik und der größere Theil der Malerei sind mit Werken griechischer und römischer Kunst, und der neuern Malerei des sechs-